

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD)

Konzernlagebericht 2008

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE), die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (Embricana), die Rhein-Waal-Terminal GmbH (RWT) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert. Die übrigen Unternehmen im EGD-Konzern wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht konsolidiert.

Der EGD-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 weist einen Konzernjahresüberschuss von 1.158 T€ gegenüber 2.160 T€ im Vorjahr aus. Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns waren unverändert geprägt von der SWE, dem größten Tochterunternehmen der EGD. Der Ergebnisbeitrag der SWE ergibt sich aus der Ergebnisabführung auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nach Abzug einer Ausgleichzahlung an den Mitgesellschafter der SWE, die RWE Rhein-Ruhr AG. Der Ergebnisbeitrag der SWE ist insbesondere aufgrund einer im Jahresabschluss des Berichtsjahres zu berücksichtigenden Verpflichtung aus Energiepreisrisiken im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Die übrigen Tochterunternehmen weisen bis auf Embricana, die aufgabenbedingt ein negatives Jahresergebnis ausweist, positive Jahresergebnisse aus. Der Verlust der Embricana erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die PE konnte ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessern, während die Ergebnisse der RWT und der EGE unter Vorjahresniveau ausgewiesen werden.

Geschäftsverlauf und Ertragslage der wesentlichen Tochterunternehmen

- Stadtwerke Emmerich GmbH

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft war im Jahr 2008 durch die Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise gekennzeichnet. Aufgrund der im ersten Halbjahr noch positiven gesamtwirtschaftlichen Situation stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt insgesamt um 1,3 %. Dieser moderate Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung führte im Zusammenwirken mit der im Vergleich zum Vorjahr kühleren Witterung zu einem Anstieg des Primärenergieverbrauchs auf 14.062 Petajoule. Dieser Wert liegt um 2 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Rahmendaten und Sondersituationen im Bereich des Energiehandels führten im Berichtsjahr zu einem Rückgang des Stromabsatzes unserer Gesellschaft um 12,5 % auf 203.839 MWh. In der Unternehmenssparte Erdgas stieg der Absatz witterungsbedingt um 6,4 % auf 335.946 MWh. Im Vergleich hierzu erhöhte sich der

Strom- und Erdgasverbrauch bundesweit jeweils um 3 %. Die nutzbare Trinkwasserabgabe liegt mit rd. 2,2 Mio. Kubikmeter um 2,8 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von 30.736 T€ (Vorjahr: 27.399 T€) entfällt mit 59,2 % auf langfristige und mit 40,8 % auf kurzfristige Vermögenswerte. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 85 % aus dem Sachanlagevermögen. Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital unverändert rd. 12,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um rd. 6,7 Mio. €. Das Darlehen wurde zur Finanzierung einer Beteiligung an einem Kraftwerksprojekt aufgenommen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 39,4 % bedingt durch eine höhere Bilanzsumme unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Das Urteil des Bundesgerichtshofes (BGH) vom 14. August 2008 zu der sogenannten „Mehrerlösabschöpfung“ hat einen signifikanten Einfluss auf das Jahresergebnis unserer Gesellschaft. Nach diesem Urteil wirken Mehrerlöse ergebnismindernd, die dadurch erzielt wurden, dass Netzbetreiber in der Zeit zwischen dem Inkrafttreten der Netzentgeltverordnungen und der erstmaligen Genehmigung der Netzentgelte höhere Netzentgelte verrechnet haben. Bei zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nach wie vor bestehenden Rechtsunsicherheiten beinhaltet der Jahresabschluss 2008 unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Berechnung der sogenannten „Periodenübergreifenden Saldierung“ nach § 10 GasNEV und § 11 StromNEV eine Rückstellung in Höhe von EUR 1,7 Mio., die die mit diesem Sachverhalt verbundenen Risiken berücksichtigt.

Das Ergebnis nach Steuern wird mit 2.210 T€ nach 3.186 T€ im Vorjahr ausgewiesen. Der Gewinn wird aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH ausgeschüttet

- Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH

Das Jahr 2008 markiert das Ende eines langanhaltenden Wachstums der Weltwirtschaft. In der zweiten Jahreshälfte wurde auch die Realwirtschaft in Deutschland verstärkt von der Finanzmarktkrise erfasst. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg im Berichtsjahr preisbereinigt lediglich um 1,3 %.

Die Geschäftsentwicklung unserer Beteiligungsgesellschaften entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH, an der unsere Gesellschaft einen Anteil von 51 % des Stammkapitals hält, profitierte von einer anhaltenden Nachfrage nach Gewerbeflächen. Im Geschäftsjahr 2008 konnte aus dem Erschließungsprojekt „OST IV / NettPark“ eine Fläche von rd. 2,4 ha an einen Investor vermarktet werden. Bei der Rhein-Waal-Terminal GmbH, an der unsere Gesellschaft mit einem Anteil am Stammkapital in Höhe von 62,4 % beteiligt ist, verminderte sich der Schiffsgüterumschlag im Emmericher Rheinhafen um 5,4 % auf rd. 1.074 Tonnen. Im Kerngeschäft der Rhein-Waal-Terminal GmbH, dem Containerumschlag, konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut eine deutliche Steigerungsrate von 14,2 % auf rd. 75.000 Containereinheiten (TEU) verzeichnet werden, womit eine neue Rekordmarke erreicht wurde.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Investitionstätigkeit unserer Gesellschaft auf die Erweiterung des Containerterminals. Durch die Schaffung zusätzlicher Containerflächen wurde die Terminalkapazität von 35.000 m² auf nunmehr 45.000 m² erweitert. Mit dieser Investition ist der Rhein-Waal-Terminal vor dem Hintergrund des mittelfristig erwarteten Wachstums bei den Containerverkehren gut aufgestellt. Die Investitionsmaßnahme wurde zu Beginn des Jahres 2009 abgeschlossen und wird in der Bilanz 2008 mit rd. 2,5 Mio. € unter den Anlagen im Bau gezeigt.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Im Berichtsjahr betrug das Anlagevermögen 13,2 Mio. € und wird damit um 12 % über dem Vorjahreswert ausgewiesen. Diese Steigerung resultiert aus der vorgenannten Erweiterungsinvestition. Das Anlagevermögen erreichte damit einen Anteil von rd. 96,5 % der Bilanzsumme. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Einbindung in das Cash-Managementsystem der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Zum zweiten mal in Folge erreichte unsere Gesellschaft im Berichtsjahr die Gewinnzone. Aufgrund des mit der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages wurde das erzielte Jahresergebnis in Höhe von rd. 395 T€ ausgeschüttet. Die positive Ergebnisentwicklung wurde sowohl von einem verbesserten Betriebsergebnis als auch von dem deutlich erhöhten Beteiligungsergebnis getragen.

- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH

Im Geschäftsjahr 2008 nutzten 214.527 Gäste die Angebote des Embricana Freizeit- und Sportbades. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Besucherzahl damit um 0,7 % zurück. Der leichte Besucherrückgang ist ausschließlich auf die verringerten Öffnungstage zurückzuführen. Aufgrund der im 3. Quartal 2008 durchgeführten Erneuerung der Schwimmbadtechnik lag die Anzahl der Öffnungstage um 15 unter dem Vorjahreswert. Ein Vergleich der durchschnittlichen Besucherzahlen je Öffnungstag ergibt für das Jahr 2008 einen Zuwachs von rd. 4 % je Öffnungstag.

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft werden durch eine geschäftsbedingt hohe Anlagenintensität geprägt. Sie beträgt im Berichtsjahr 99,6 % gegenüber 99,2 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote verminderte sich im Wesentlichen bedingt durch die durchgeführten Investitionen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 um 4,3 % auf nunmehr 50,7 %. Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr rd. 790 T€. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Der Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verminderte sich um rd. 37 T€ auf rd. 1213 T€. Der Betriebsverlust pro Besucher verminderte sich in Folge dessen von 5,79 € auf 5,65 €. Der nach Berücksichtigung von Steuern ausgewiesene Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von 1.207.092,03 € wird aufgrund des mit der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch den Organträger ausgeglichen.

- Rhein-Waal-Terminal GmbH Emmericher Hafen Betriebsgesellschaft

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung führte auch im Jahr 2008 zu einem Anstieg des Güterverkehrs in Deutschland. Allerdings hat sich diese Tendenz im letzten Quartal deutlich abgeschwächt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das Transportaufkommen aller Verkehrszweige um 2,3 % auf 4,5 Milliarden Tonnen. Die Binnenschifffahrt musste als einziger Verkehrszweig einen Rückgang des Transportvolumens von 1,4 % auf 245,6 Mio. Tonnen hinnehmen.

Der Schiffsgüterumschlag im Emmericher Rheinhafen lag im Geschäftsjahr 2008 mit 1.074 Tonnen um 5,4 % unter Vorjahresniveau. Der Rückgang erklärt sich ausschließlich aus der Entwicklung im konventionellen Umschlag. Hier verminderte sich der Umschlag von Baustoffen um mehr als 20 %, während die Entwicklung in den übrigen konventionellen Gütergruppen im Bereich normaler Schwankungen lag. Das Transportvolumen der Hafenbahn verminderte sich um 5,7 % auf rd. 40.259 Tonnen.

Bedeutendste Gütergruppe im Schiffsgüterumschlag war im Jahr 2008 der Container. Im Kerngeschäft unserer Gesellschaft konnte die positive Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt werden. Der Containerumschlag lag erstmals über 75.000 Containereinheiten (TEU); die Wachstumsrate betrug 14,2 % und lag damit deutlich über den Vergleichswerten der Binnenhäfen in Deutschland. Mehr als 80 % des Containerumschlags entfallen auf Rotterdamverkehre; diese Quote unterstreicht die Bedeutung des Seehafens Rotterdam für unsere Region. Gesteigert werden konnte auch die Anzahl der von unserer Gesellschaft abgewickelten Containertransporte per LKW. In diesem Geschäftsfeld wurde mit 27.500 LKW-Transporten ein Zuwachs von rd. 12 % verzeichnet. Ende des Berichtsjahres haben wir weitere Terminalflächen in Betrieb genommen. Die Flächenkapazität wurde hierdurch um ca. 10.000 m² erweitert.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine in Deutschland branchenüblich niedrige Anlagenintensität gekennzeichnet. Das Betriebsvermögen ist nahezu ausschließlich aufgrund eines Pachtvertrages mit der Mehrheitsgesellschafterin Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH gemietet. Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag rd. 22 %. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Aufgrund der Umschlagentwicklung in den ergebnisbestimmenden Geschäftsfeldern erhöhten sich die Umsatzerlöse um 7,8 % auf 8.709 T€. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens verursachte einen Anstieg des Materialaufwandes um rd. 8,5 % auf 5.285 T€, insbesondere durch erforderliche Aufwendungen für den Einkauf von Transportleistungen. Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um annähernd 600 T€ ist vorrangig auf erhöhte Instandsetzungsaufwendungen an Kranbahnschienen bedingt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verminderte sich von rd. 1.298 T€ im Vorjahr auf rd. 762 T€ im Berichtsjahr. Das Jahresergebnis nach Steuern wird mit rd. 502 T€ ausgewiesen.

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise wirkte sich im Geschäftsjahr 2008 dämpfend auf die Nachfrage nach Gewerbeflächen aus. Projektierte Investitionen wurden

Blatt 5

vielfach zurückgestellt. Dennoch konnten wir mit der Veräußerung von weiteren 2,4 ha Gewerbeflächen im Erschließungsgebiet „OST IV / NettPark“ an einen Investor für einen Baumarkt einen weiteren Vermarktungserfolg erzielen.

Die Planungen zur Realisierung des 2. Bauabschnittes des Erschließungsprojektes „Gewerbegebiet OST IV / NettPark“ wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Hierzu wurden weitere Flächen in einer Größenordnung von rd. 25 ha erworben, die vorrangig der Realisierung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dienen. Im Eigentum unserer Gesellschaft stehen nach wie vor rd. 0,9 ha Flächen im LogistikGewerbepark Emmerich, die als Arrondierungsflächen für bereits angesiedelte Unternehmen vorbehalten werden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2008 sind maßgeblich durch die vorgenannten Geschäftsvorgänge geprägt. Aufgrund der erfolgreichen Vermarktung von Grundstücken in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 hat sich die Eigenkapitalausstattung unserer Gesellschaft deutlich verbessert. Mit einem Eigenkapitalanteil von rd. 21 % der Bilanzsumme wird den betriebswirtschaftlichen Anforderungen entsprochen. Das operative Geschäftsergebnis wird mit rd. 1,8 Mio. € und damit um rd. 15 % über Vorjahresniveau ausgewiesen. Nach Abzug außerordentlicher Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufleben von Darlehensverbindlichkeiten von insgesamt 1,8 Mio. € gegenüber der Stadt Emmerich am Rhein und der Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH und sonstiger Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von rd. 10 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Personalentwicklung des Konzerns

Der Konzern beschäftigte in 2008 durchschnittlich insgesamt 115 im Vergleich zu 103 Mitarbeitern im Vorjahr. Davon entfallen auf die SWE 39, auf RWT 24, auf EGD 22, auf Embricana 29 und auf PE 1 Mitarbeiter. Mit wesentlichen Änderungen der Mitarbeiterzahlen ist nicht zu rechnen.

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

- Stadtwerke Emmerich GmbH

Dem stärker werdenden Wettbewerb werden wir mit einer Optimierung von Kundenprozessen sowie marktgerechteren Produktgestaltungen begegnen.

Die Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise werden in der Realwirtschaft immer stärker sichtbar. Die führenden Wirtschaftsinstitute prognostizieren eine rezessive gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2009. Der Strom- und Erdgasverbrauch in Deutschland ist in den ersten Monaten deutlich gesunken.

Vor diesem Hintergrund werden sich die Absatzrisiken im Geschäftskundensegment

vor diesem Hintergrund werden sich die Absatzrisiken im Geschäftskundensegment erhöhen. Bei drastischen Mengenrückgängen besteht das Risiko, dass bereits eingedeckte Energiemengen nicht wie geplant abgesetzt werden können. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kann in Folge steigender Insolvenzen zu höheren Forde-

rungsausfällen führen. Diesen Risiken ist durch eine intensiviertere Beobachtung unseres lokalen Marktes zu begegnen.

Der Wettbewerb im Strom- und Erdgasgeschäft wird im laufenden Geschäftsjahr dazu führen, dass wir unsere Marktposition nicht in vollem Umfang halten können. Auch aufgrund der Auswirkungen der zu Beginn des Jahres 2009 eingeführten Anreizregulierung erwarten wir das Jahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres leicht unter dem Vorjahresniveau (ohne Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Mehrerlösabschöpfung).

- Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH

Den veränderten Markterfordernissen wird sich unsere Gesellschaft durch qualitativ hochwertige Leistungen und einer Weiterentwicklung bestehender Angebote stellen. Die Wettbewerbsvorteile des Logistikstandortes Emmerich am Rhein sind durch zielgerichtete Marketingaktivitäten verstärkt zu kommunizieren.

Infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise steht auch die Logistikbranche vor einem äusserst schwierigen Geschäftsjahr 2009. Nach einer im Dezember 2008 veröffentlichten Branchenumfrage erwarten 73 % der in der Logistikbranche tätigen Unternehmen eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechtere Geschäftsentwicklung. Diesen gesamtwirtschaftlichen Tendenzen wird sich auch unsere Gesellschaft nicht entziehen können. So erwarten wir bei der Beteiligungsgesellschaft Rhein-Waal-Terminal GmbH einen deutlichen Rückgang im konventionellen Umschlag und einen moderaten Rückgang des Containerumschlags. Das veränderte Marktumfeld wird die Nachfrage nach Gewerbeflächen und somit die Vermarktungsaktivitäten der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH beeinflussen. Auch in unserem Geschäftsfeld Vermietung von Logistikimmobilien werden im laufenden Geschäftsjahr Leerstände unvermeidbar sein. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 ein Jahresergebnis deutlich unter Vorjahresniveau.

- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH

Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich durch permanente kundenorientierte Anpassungen des Angebotes und Attraktivitätssteigerungen, um die Bindung der Kunden an das Bad zu verstärken und Neukunden zu gewinnen.

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres lag das Besucheraufkommen um 1,7 % unter dem des Vorjahres. Insgesamt erwarten wir einen Anstieg der Besucherzahlen auf rund 220.000, da im laufenden Jahr wieder mehr Öffnungstage geplant sind. Hinsichtlich des Jahresergebnisses prognostizieren wir ein Defizit auf dem Vorjahresniveau.

Die Planungen für den Neubau einer Sauna-Anlage werden im laufenden Geschäftsjahr zielgerichtet fortgeführt. Die Nachfrage nach qualitativ anspruchsvollen **Sauna-Angeboten steigt in Deutschland nach wie vor**. Ein attraktives Sauna-Angebot wird zu deutlich steigenden Besucherzahlen führen. Wir erwarten von dieser Attrakti-

vierungs-Investition mittelfristig positive Deckungsbeiträge und damit positive Effekte auf die wirtschaftlichen Ergebnisse unserer Gesellschaft.

- Rhein-Waal-Terminal GmbH Emmericher Hafen Betriebsgesellschaft

Der Güterumschlag im Emmericher Hafen wird bestimmt durch die Entwicklung von Produktion und Handel in unserer Region. Für das laufende Geschäftsjahr wird in Deutschland ein deutlicher Rückgang des Bruttoinlandsproduktes erwartet. Diese gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten werden zu einem Rückgang der Nachfrage nach Transportleistungen auch im Bereich des Hafenstandortes Emmerich am Rhein führen. Trotz einer im 1. Quartal 2009 verzeichneten weiteren Aufwärtsbewegung beim Containerumschlag gehen wir davon aus, dass die Vorjahreszahl in diesem Geschäftssegment nicht erreicht werden kann. Im konventionellen Umschlag und beim Transportvolumen der Hafenbahn erwarten wir deutliche Rückgänge. Vor dem Hintergrund dieser Mengenprognosen sind Ergebniseffekte nicht vermeidbar; das Jahresergebnis 2009 wird daher das Vorjahresniveau nicht erreichen.

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH

Im laufenden Geschäftsjahr werden die Planungen zur Erschließung des 2. Bauabschnittes des Erschließungsprojektes „Gewerbegebiet OST IV / NettPark“ sowie die Vermarktungsaktivitäten zielgerichtet weitergeführt. Wir erwarten, dass zum Jahresende bzw. zu Beginn des Jahres 2010 Baurecht auch für den 2. Teilabschnitt erlangt wird.

Den dem Gesellschaftszweck immanenten Vermarktungsrisiken wird mit einer nachfrageorientierten Infrastrukturerschließung Rechnung getragen.

Beim **Konzernergebnis** ist aufgrund der dargestellten Erwartungen bei den Einzelgesellschaften erneut mit einem positiven Jahresergebnis zu rechnen.

Bestandsgefährdende Risiken können derzeit nicht identifiziert werden.

Wie in den Vorjahren wird eine permanente Kontrolle der Wirtschaftsplan- und Investitionsdaten, insbesondere im Unterhaltungs- und Investitionsbereich sowie bei den Beteiligungsergebnissen, durchgeführt.

Außer den dargestellten Risiken sind keine weiteren Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklung erkennbar.

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Datum der Erstellung des Jahresabschlusses keine Ereignisse eingetreten, die auf eine Veränderung der Lage hindeuten oder Einfluss auf die Bewertung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2008 haben.

Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung

Unternehmensgegenstand sämtlicher Konzernunternehmen sind Aufgaben, die der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung dienen.

Emmerich, den 17. September 2009

Schnake
(Geschäftsführer)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH nahm die ihm nach dem Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahr. Er ließ sich während des Berichtszeitraumes in mehreren Sitzungen durch die Geschäftsführung umfassend über den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik unterrichten.

Der für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2008 vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht der EGD mbH sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind von der BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen und billigt den Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung an, den Bilanzgewinn in Höhe von 823.341,55 € an die Alleingesellschafterin Stadt Emmerich am Rhein auszuschütten. Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen Beteiligten seine Anerkennung für die erfolgreiche Tätigkeit aus.

Emmerich, im September 2009

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Roebrock
Vorsitzender